



Vereinigung

Hamburger Religionslehrerinnen und Religionslehrer e.V.

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung am 21.09.2018

Der jetzige Arbeitsausschuss wurde auf der letzten Mitgliederversammlung der VHRR am 23.9.2016 gewählt.

Auf der 1. konstituierenden Arbeitsausschusssitzung am 22.11.2016 wurden Birgit Korn als 1. Vorsitzende, Inga Jorns als 2. Vorsitzende, Rolf Starck als Kassenwart und Stefanie Senger als Schriftführerin bestimmt.

Die Arbeit des Vorstands wurde durch die weiteren Mitglieder des Arbeitsausschusses unterstützt: Für den Bereich Gymnasien durch: Andreas Greverath, Alice Krebühl, Inga Lüders, Sigrid Richthammer, Beatrix Teucher;

Für den Bereich Stadtteilschulen: Hauke Bahr, Heike Buß, Anja Körtgen (Ref.), Benjamin Krohn, Walter Künnemann, Annika Querner, Clara Isabel Schöneberg (Ref.)

Für den Bereich berufliche Schulen durch: Hans Krüger

Für den Bereich Grundschulen: Britta Kuss

Für den Bereich Sonder- und Förderschulen: Claudia Schade-Vieth

Häufig beratende Gäste, die unsere Arbeit hilfreich unterstützt haben, waren Susanne von Braunmühl (PTI / LIA), Andreas Gloy (PTI) und Birgit Kuhlmann (PTI) sowie Jochen Bauer (BSB).

Sitzungen des Arbeitsausschusses fanden in dieser Periode statt am 22.11.2016, 26.01.2017, 25.04.2017, 11.07.2017, 05.02.2018, 19.04.2018 und 26.06.2018.

Alle Sitzungen sind öffentlich und werden über die Website angekündigt.

Die Vorsitzenden bedanken sich für die engagierte Unterstützung durch die Mitglieder des Arbeitsausschusses.

Aktive Gremienarbeit / Interessenvertretung:

In folgenden Gremien war die VHRR durch Vorstands- und Arbeitsausschussmitgliedern vertreten und hat an den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten aktiv mitgearbeitet:

✓ **Gemischte Kommission der Nordkirche/evangelischen Kirche** (Birgit Korn)

In der GemKo ging es auch den letzten Jahren in erster Linie um die rechtliche und organisatorische Umsetzung der Weiterentwicklung des RU für alle in gleichberechtigter Verantwortung (RUfa 2.0), der von der evangelischen Kirche, den muslimischen Verbänden, der alevitischen Gemeinde und der jüdischen Gemeinde getragen werden wird.

Themen waren u.a.

- die Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes angesichts der Reform der Lehrerbildung und der Weiterentwicklung des RUfa,
- die Situation der ev. Religionsdidaktik an der Uni HH (mit Vertretern der Wissenschaftsbehörde),

- die Situation der Akademie der WR nach Wolfram Weißes Wechsel in den Ruhestand und Einsetzung einer neuen Leitung (Prof. Veltri),
- die Einführung der Vokation und die entsprechende Umsetzung an den Schulen bzw. verschiedenen Schulformen,
- die (Nicht-)Anerkennung des Bremer Lehramtstudiengangs

Daneben bringt die kirchliche Seite auch weiterhin die wichtigen Themen wie z. B. die regelhafte Abfrage der Schulen zum erteilten RU und die Ausweitung der Religionsgespräche an beruflichen Schulen ein.

Für uns als VHRR ist die Mitwirkung in der Gemischten Kommission besonders wichtig, da wir die Sicht der von uns vertretenen Religionslehrer/innen von Anfang an in die Meinungsbildung der kirchlichen Seite der GemKo einbringen können.

Ein wichtiges Thema war für uns in den letzten 2 Jahren u.a. auch die Erhöhung der Faktorisierung von Religion im Lehrerarbeitszeitmodell für RU an Gymnasien in Jg. 5/6 (z.Zt. 1,3) sowie eine schriftliche Festlegung der Faktorisierung für Jg. 7 und 8 (bislang keine Faktorisierung vorgegeben, da zur Zeit der Etablierung des Arbeitszeitmodells Religion in 7 und 8 noch nicht eingeführt war). Hier waren wir – trotz starker Unterstützung durch die kirchliche Seite - leider nur bedingt erfolgreich: Die staatliche Seite erkennt zwar an, dass eine Anpassung der Faktorisierung für Jg. 5/6 erforderlich und richtig wäre. Diese könne jedoch erst im Rahmen einer allgemeinen Überarbeitung des Arbeitszeitmodells erfolgen, die aber in absehbarer Zeit (vor allen Dingen vor der nächsten Wahl) **nicht** ansteht.

Mündlich vereinbart und den Hamburger Schulleitungen mitgeteilt wurde allerdings die Festlegung der Faktorisierung für die Jahrgänge 7 und 8:

Bis zu einer Überarbeitung gelten folgende WAZ-Faktoren in den bislang noch nicht geregelten Jahrgangsstufen 7 und 8:

Gymnasien:	Jahrgang 7: 1,4	Jahrgang 8: 1,5
Stadtteilschule:	Jahrgang 7: 1,4	Jahrgang 8: 1,4

✓ **AG Weiterentwicklung des RU für alle in gleichberechtigter Verantwortung** (Birgit Korn)

Diese Arbeitsgruppe, in der die Schulbehörde und die zukünftig den RU verantwortenden Religionsgemeinschaften vertreten sind, ist in den letzten Jahren das wohl wichtigste Gremium gewesen, in dem wir mitgewirkt haben.

Nachdem in den Vorjahren v.a. grundsätzliche Einigungen zwischen den Religionsgemeinschaften erzielt wurden wie z.B. die Festlegung auf Religionslehrer/innen ausschließlich mit zweistufiger Lehrer/innen-Ausbildung, die Verabredungen zum Unterricht an den Pilotschulen und die Begleitung des Pilotprojekts sowie die Ausgestaltung der didaktischen Grundsätze und die Praxis des RU, ging es in den letzten beiden Jahren u.a. um folgende Themen:

- Evaluation des Pilotprojekts und der entwickelten Materialien
- Situation der Fachdidaktik an der Uni HH und die Situation der Akademie der Weltreligionen
- Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes
- Entwicklung von neuen Rahmenplänen für Jg. 5/6
- Gestaltung der Qualifizierungskurse für fachfremd Unterrichtende

Hier konnten wir als Vertreter der evangelischen Seite konstruktiv unsere Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis einbringen. Auch bezüglich der Einführung der religionsgemeinschaftlichen Beauftragungen konnten wir zumeist konstruktiv im Interesse der Religionslehrer/innen aller vertretenen Religionsgemeinschaften mitwirken.

Insgesamt muss allerdings auch konstatiert werden, dass bei einigen Themen von allen Beteiligten eine hohe Kompromissbereitschaft gefordert war.

✓ **Sozietät Religion** (Inga Jorns)

In diesem Gremium geht es v.a. um die Verknüpfung der schulischen mit der universitären Perspektive, in den letzten Jahren insbesondere im Hinblick auf die neu eingerichteten Studiengänge in islamischer und alevitischer Theologie, ihre Verknüpfung mit der evangelischen Theologie in der Lehrer/innen-Ausbildung, die Reform der Lehrerbildung, die Situation der Fachdidaktik und die Situation der Lehrerausbildung in evg. Theologie (ohne dialogische Ausrichtung).

✓ **Arbeitsgemeinschaft evangelischer Erzieher in Deutschland/AeED** (Birgit Korn)

Themenschwerpunkte: Beobachtung der aktuellen Entwicklung der schulischen, kirchlichen und bildungspolitischen Landschaft im Hinblick auf den RU, hier aktuell u.a. „RU in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft“, „Inklusion und RU – inklusiver RU“; Rolle, Aufgaben und Perspektiven der Religionslehrerverbände.

Ein wesentliches Thema, das die Arbeit der AeED in den letzten Jahren begleitet, ist die Kooperation mit dem DKV (dem Deutschen Katecheten-Verein). Auf einem gemeinsamen Studientag 2014 haben die Verbände u.a. beschlossen, in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe die Möglichkeiten eines Religionsunterrichts in Verantwortung beider Kirchen zu prüfen. Zusammengefasst wurden die Anliegen in der sogenannten „Würzburger Erklärung“, die auch auf unserer Website www.vhrr.de veröffentlicht ist.

Zunehmendes Interesse findet inzwischen die Auseinandersetzung mit dem Hamburger Weg.

Weitere Arbeitsfelder, Beteiligung an (Kooperations-)Projekten:

Neben den oben genannten Themen, über die auf den Arbeitsausschusssitzungen der VHRR berichtet und diskutiert wurde, haben Vorstand und Arbeitsausschuss sich mit folgenden Arbeitsfeldern und (Kooperations-)Projekten beschäftigt:

✓ **(Mit-) Organisation der Verteilung des Elternflyers an die Schulen:**

Nachdem die Überarbeitung des Elternflyers zwischenzeitlich eingestellt werden musste, konnte er inzwischen endgültig fertiggestellt werden.

Wie schon zu Beginn der Schuljahre 2015/16 und 2016/17 wurde der Flyer auch in den Schuljahren 2017/18 sowie 2018/19 entsprechend der jeweiligen Schüler*innenzahlen in den Klassen 1 und Klassen 5 an allen Hamburger Schulen in einer gemeinsamen Aktion mit dem PTI eingetütet und für den Auslieferung an die Schulen vorbereitet.

✓ **Planung und Durchführung der Hamburger RU-Tage**

Am 23.9. 2016 fand im PTI der 8. Hamburger RU-Tag zum Thema „Religionsunterricht ohne Gott? Der RU für alle und die Rolle der religionsfernen Schüler*innen“ statt und wurde federführend von der VHRR in Kooperation mit dem PTI geplant und organisiert.

An dem RU-Tag haben - neben hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aus PTI und LI – auch mehrere Mitglieder des Arbeitsausschusses der VHRR inhaltliche Workshops angeboten.

In diesem Jahr wurde der für den 21.9.2018 geplante 9. Hamburger RU-Tag zum Thema „RUfa 2.0 – Wohin?“ gemeinsam mit dem PTI organisiert.

Für den 10. Hamburger RU-Tag ist eine Veranstaltung in den Räumen des Landesinstituts/LI im Herbst 2020 geplant.

✓ **Planung und Durchführung des jährlich stattfindenden Lehrer*innen-Gottesdienstes mit Bischöfin Fehrs in Kooperation mit dem PTI**

Der alljährlich stattfindende Lehrer*innen-Gottesdienst zum Schuljahresanfang ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Am 31. August 2017 fand der 6., am 28. August 2018 der 7. Gottesdienst statt. Der nächstjährige Gottesdienst ist schon in Planung.: Er findet am 27. August 2019 in der Christuskirche in Eimsbüttel statt.

✓ **Einladung und Teilnahme am Symposium der Nordkirche zum RUfa 2.0 im Oktober 2016** (A. Greverath, B. Korn)

✓ **Einladung und Teilnahme an der Expertenkonferenz der Uni Hamburg zur Weiterentwicklung des Rufa am 11./12.05.2017** (I. Jorns, B. Korn)

✓ **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Website der Vereinigung www.vhrr.de wird regelmäßig gepflegt und aktualisiert. Die Zuständigkeit liegt bei Birgit Korn, an die gerne interessante Artikel und aktuelle Informationen zur Veröffentlichung gesendet werden können.

Die Entwicklung eines neuen Flyers konnte noch nicht realisiert werden, ist aber weiterhin in Planung.

Im Februar 2018 wurde ein Kurzinfobrief, im August 2018 ein ausführlicher Infobrief an die Mitglieder der VHRR verschickt.

Personalia

Im letzten Jahr haben mehrere Mitglieder des Arbeitsausschusses aus unterschiedlichen Gründen (Wechsel in andere Bundesländer, Elternzeiten etc.) ihre aktive Mitarbeit einstellen müssen, insgesamt war der Ausschuss dadurch knapp besetzt. Wir hoffen auf rege Beteiligung bei der Neuwahl und vor allen Dingen auch auf die Bereitschaft neuer und interessierter KollegInnen Vorstandsaufgaben wahrzunehmen, um das Bestehen und die Zukunft der VHRR zu gewährleisten.